

Jazz-Atmosphäre im „KaDeWi“: Konzert-Reihe mit Auftakt nach Maß



29.10.17: Gelungener Start für die Reihe „Schöne Töne live“: v.l. Franz-Josef Köppikus, Martina Brennecke, Norbert Stockhausen und das Duo von „Junodori“. © Schulte

Wickede - „Wickede ist echt ein Highlight“ - sichtlich überwältigt von der Größe des Publikums zeigte sich am Freitagabend Sängerin „Junodori“. Kein Wunder, denn mit Jazz als Spartenprogramm muss man damit rechnen, auch mal vor einem sechsköpfigen Publikum zu spielen, von dem vier Zuhörer noch aus der eigenen Familie stammen. Mit gut 90 Zuhörern im „Jazzclub“ an der Wickeder Kirchstraße wurden die Erwartungen da weit übertroffen.

Überwältigt von der Resonanz zum Auftakt der neuen Musikreihe zeigten sich aber auch die Veranstalter: Martina Brennecke und ihr Partner Norbert Stockhausen wurden für ihr Engagement und ihren Mut, diese Konzerte anzustoßen, reichlich belohnt. Gemeinsam mit Veranstaltungspartner Franz-Josef Köppikus mussten sogar noch weitere Stühle aufgestellt werden. Köppikus hatte mit seinem Team wie schon bei früheren Gelegenheiten im „KaDeWi“ eine wunderbar intime Clubatmosphäre gezaubert, die dem Programm des Duos mit Sängerin und Pianistin Judith Nordbrock und ihrem musikalischen Begleiter André Zaychikov sehr entgegenkam.

In dieser Stimmung entfaltete die Musikerin ein abwechslungsreiches Programm aus Eigenkompositionen und Interpretationen bekannter Standards der Jazz-, Blues- und Pop-Literatur, die sie ebenso sorgfältig wie authentisch aufbereitet hat und am Freitag vortrug.

Die mit eloquenter Moderation präsentierten Titel profitierten zudem vom ansprechenden Saxophonspiel, das gemeinsam mit Klavier und Stimme wie aus einem Guss im Raum stand. Und doch handelte es sich um den ersten gemeinsamen Auftritt der beiden Musiker, die erst seit drei Wochen voneinander wissen. Da nämlich hatte ein Schüler von Saxophonist André Zaychikov berichtet, dass Judith Nordbrock alias „Junodori“ für Wickede dringend einen Ersatz für ihren verhinderten Mitmusiker benötigt. Setliste, Noten und Videos wurden nach Mannheim geschickt, beim Aufbau am Freitag im „KaDeWi“ die Stücke kurz angespielt - und am Abend dann vorgetragen - eine überzeugende, musikalische Leistung. Eine derart gelungene Premiere ist natürlich auch Herausforderung. „Die Latte liegt hoch“, lachte Martina Brennecke mit Blick auf die bereits fixen nächsten Termine. Große Sorgen muss sie sich aber wohl nicht machen: den mit Acapella-Pop von „add one“ wird am vorweihnachtlichen 15. Dezember ein weiteres attraktives Genre geboten. Und für den 2. Februar ist dann mit „Blues unlimited“ Bluesrock aus Soest vorgesehen. - hütt